

Ausstellungsreferat für Naturwissenschaften

A l l g e m e i n e s : Seit dem 2. Jänner 1990 wurden die drei biologischen Abteilungen Botanik, Vertebraten und Evertebraten am OÖ. Landesmuseum durch ein neu geschaffenes Ausstellungsreferat erweitert.

Da die Konzeption und Durchführung speziell von biologischen Ausstellungen eine äußerst zeitintensive Angelegenheit darstellt, die die wissenschaftliche Tätigkeit der jeweiligen Sammlungsleiter völlig blockiert, war diese Form der Unterstützung eine seit langem erwünschte Notwendigkeit.

Um einen Überblick über die bestehenden Sammlungen zu erhalten, wurde diese zunächst auf ausstellungsfähige Objekte durchforstet. Dabei wurde festgestellt, daß der Großteil der Exponate der Wirbeltiersammlung aufgrund ihres Alters (zum Teil aus dem vorigen Jahrhundert) und Präparationszustandes nur sehr bedingt für Schauzwecke geeignet ist.

Die Abteilungen Botanik und wirbellose Tiere, deren Objekte sich wegen der üblichen Präparationsmethode (Herbarbeleg) oder geringer Größe (Insekten) naturgemäß weniger für Ausstellungen eignen, besitzen fast keine Schaustücke sondern eine riesige Anzahl wissenschaftlich wertvoller Belege. Diese Fachbereiche wären am besten durch naturgetreue Modelle darzustellen.

M a t e r i a l b e s c h a f f u n g : Um attraktive Präparate und Modelle für Ausstellungen des OÖ. Landesmuseums zu erhalten, werden nun verstärkt Anstrengungen unternommen.

Da in der Abteilung Zoologie-Vertebraten schon seit jeher ein Schwerpunkt auf Schauexponaten lag, kommt es hier natürlich zu einer besonders intensiven Zusammenarbeit. Um neues Tiermaterial für das Museum zu erhalten, wurden Beziehungen zu den Tierparks Grünau/Almtal und Hellbrunn/Salzburg geknüpft, die sich freundlicherweise bereiterklärten uns gegebenenfalls verendete Tiere zu überlassen.

Von dem Modellbauer H. Riemann aus Bremen konnte ein sehr schönes und exakt naturgetreues Kunststoffmodell einer Goldwespe (*Chrysis ignita*) im Maßstab 30:1 erworben werden. Über den Ankauf weiterer Modelle bestehen auch in Zukunft gute Aussichten, allerdings beträgt die Anfertigungszeit jeweils ungefähr ein Jahr.

A u s s t e l l u n g e n , Ö f f e n t l i c h k e i t s a r b e i t : Da zur Zeit bedauerlicherweise keine naturwissenschaftliche Dauerausstellung existiert, ist es einem breiten Publikum in ganz Oberösterreich nicht möglich, sich einen Überblick über die lokale Fauna und Flora und damit verbundene aktuelle Probleme zu verschaffen. Sozusagen ein Tropfen auf den heißen Stein war die Betreuung von zwei Schulklassen zum Thema Kleider, Stimmen und Nester von Gartenvögeln, bei der für einen Vormittag lang Materialien aus den Depots in Urfahr und im Hause zur Verfügung gestellt wurden.

Am 17. Mai 1990 wurde im Linzer Stadtmuseum Nordico die Ausstellung "Donauwelle" eröffnet. Der Teil über heimische Vögel und Säugetiere wurde dabei vom Unterzeichneten gestaltet, sämtliche Präparate waren Leihgaben

des OÖ. Landesmuseums.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Wildparkes Grünau wurde dort ein Seminarraum eröffnet, dessen innere Ausstattung zum Großteil vom Landesmuseum übernommen wurde (Schautafeln zu den Themen: Graugansforschung im Almtal, Hirsche, Biber).

In nur einmonatiger Vorbereitungszeit konnte am 10. Dezember 1990 die Sonderausstellung "Die Grüne Welt der Habsburger" vom Naturhistorischen Museum Wien übernommen werden, die die Beziehung des Hauses Habsburg zur Botanik und Gärtnerei zum Thema hatte. Die bereits 1989 in Schloß Artstetten/NÖ. gezeigte Ausstellung wurde völlig neu aufgestellt und unter besonderer Bezugnahme auf Oberösterreich erweitert. Gleichzeitig begannen die intensiven Vorarbeiten für die Ausstellung "Leben im Korallenriff" die genau einen Monat nach der Habsburger-Ausstellung im Linzer Schloßmuseum starten sollte.

Aufgrund der Überlastung des Präparatoriums für Wirbeltiere (ein Präparatorienposten nach wie vor unbesetzt) wurden Reinigungs-, Restaurierungs- und Präparationsarbeiten an Ausstellungsobjekten auch vom Unterzeichneten durchgeführt.

D i e n s t r e i s e n , T a g u n g e n : 19. - 23. März 1990: Besuch des Naturhistorischen Museums in Wien und des NÖ. Landesmuseums, zum Studium eines großen Museums.

Gemeinsam mit der ÖGV veranstaltete das OÖ. Landesmuseum vom 2. bis 4. Juni 1990 einen Siedlungsdichtekurs im Gutau bei Freistadt. Dr. Aubrecht wurde dabei vom Unterzeichneten unterstützt.

Vom 9. - 17. Juli 1990 fand am OÖ. Landesmuseum ein Seminar unter dem Titel "Kunst und Ökologie" statt, an dem der Unterzeichnete teilnehmen konnte.

Vom 26. - 29. Oktober 1990 wurde in Ostberlin die Internationale Präparatorientagung 1990 abgehalten, die ebenfalls besucht wurde.

Im Rahmen von Ausstellungsvorbereitungen fanden weiters Dienstreisen nach Wien /NHM, NÖLM), Stift Altenburg, Salzburg (Haus der Natur) und Grünau statt.

V o r t r a g : Am 22. Februar 1990 wurde ein gut besuchter Vortrag über eine Forschungsreise nach Nepal in der Vortragsreihe der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum vom Unterzeichneten durchgeführt.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n : Die Pilzbestimmungsabende der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft wurden vom Unterzeichneten regelmäßig betreut. Gegebenenfalls wurde auch die Vertretung von Dr. Aubrecht in der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft bzw. von Mag. Gusenleitner in der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft übernommen.

Mag. Stephan Weigl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [136b](#)

Autor(en)/Author(s): Weigl Stephan

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Ausstellungsreferat für Naturwissenschaften. 32-33](#)